

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

15. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 9. März 1961

Nummer 8

Gliederungs- nummer GS. NW.	Datum	Inhalt	Seite
2032	27. 2. 1961	Verordnung zur Übertragung versicherungsrechtlicher Zuständigkeiten des Justizministers	142
210	23. 2. 1961	Verordnung zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Meldegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen	142
212	23. 2. 1961	Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland betr. Satzung über die Unterbringung von Geisteskranken, Geistesschwachen und Epileptikern in den Rheinischen Landesheilanstalten (GV. NW. 1960 S. 41); hier: Berichtigung	146
213	10. 2. 1961	Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Verordnung über die Prüfung von Grundstückseinrichtungsgegenständen vom 3. April 1959 (GV. NW. S. 85)	146
780	27. 2. 1961	Verordnung über Zuständigkeiten nach § 6 des Mühlengesetzes	146
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 1/61 über die Aufhebung von Verordnungen über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr bei Großbauvorhaben	146
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 2/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 6,9 bis km 13,9“	147
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 3/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Remscheid—Kamen km 58,5 bis km 78,0“	148
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 4/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Erd- und Entwässerungsarbeiten im Zuge der Bundesstraße 1 (Ruhrschnellweg) von km 35,7 bis km 39,6 im Abschnitt Dortmund—Una“	149
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 5/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Ausbau des Flughafens Köln-Bonn für den interkontinentalen Flugverkehr in Porz-Wahn“	150
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 6/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 0,0 einschließlich Autobahnkreuz Oberhausen bis km 17,8“	151
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 7/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Bundesautobahn belgische Grenze—Verlauteheide (städliche Umgehung Aachen) Bau-km 4,000 bis Bau-km 11,069 einschließlich Bau des Autobahnkreuzes Verlauteheide und Verlegung der Bundesstraße 1 zwischen Höngen und Verlauteheide von Bau-km 0,000 bis Bau-km 5,200“	151
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 8/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „6spuriger Ausbau der Bundesautobahn Berlin—Köln zwischen Verteilerkreis Leverkusen und Anschlußstelle Köln—Mülheim einschließlich Umbau des Verteilerkreises und Neubau der Anschlußstelle Leverkusen Südring“	152
97	23. 2. 1961	Verordnung NW TS Nr. 9/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Herstellung der Querverbindung zur Bundesautobahn Köln—Aachen zwischen der B 264 und der B 55 bis zu der Bundesbahnstrecke Köln—Aachen (Bau-km — 2,280 bis + 0,700) einschließlich Autobahnkreuz Frechen und der Anschlußstelle an der B 264 und der B 55“	153

2032

**Verordnung zur Übertragung
versicherungsrechtlicher Zuständigkeiten des Justizministers**

Vom 27. Februar 1961

Auf Grund des § 110 der Reichsversicherungsordnung — RVO — und des § 205 des Angestelltenversicherungsgesetzes — AVG — wird verordnet:

§ 1

Die Befugnis zur Entscheidung über den Aufschub der Nachentrichtung von Beiträgen (§ 1403 Abs. 3 in Verbindung mit § 1229 Abs. 2 RVO in der Fassung des Arbeiterrentenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 — BGBl. I S. 45 — sowie § 125 Abs. 3 in Verbindung mit § 6 Abs. 2 AVG in der Fassung des Angestelltenversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 23. Februar 1957 — BGBl. I S. 88 —) übertrage ich auf die

Oberlandesgerichtspräsidenten und die
Generalstaatsanwälte

für ihren Geschäftsbereich.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 27. Februar 1961

Der Justizminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Flehminghaus
— GV. NW. 1961 S. 142

210

**Verordnung
zur Änderung der Durchführungsverordnung zum Meldegesetz für das Land Nordrhein-Westfalen**

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 20 Abs. 1 des Meldegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (MG. NW.) vom 25. Mai 1960 (GV. NW. S. 81) wird verordnet:

§ 1

Die Muster für die An- und Abmeldebestätigungen und für das Fremdenverzeichnis in Buchform in den Anlagen 1, 2 und 5 der Verordnung zur Durchführung des Meldegesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (MG. NW.) vom 2. Juni 1960 (GV. NW. S. 175) erhalten die aus den Anlagen ersichtliche Fassung.

§ 2

Die Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dufhues

(Lilier abtrennen)

Anmeldebestätigung

(vgl. Rückseite, Ziffer 9)

Folgende Personen sind heute als wohnhaft in

(Gemeinde)	(Landkreis)	(Straße / Platz, Hausnummer)
------------	-------------	------------------------------

angemeldet worden.

Bisherige Wohnung:

Familienname:	Tag des Einzugs:
---------------	------------------------

[illegible]

..... den 19.....

(Dienststempel)

(Meldebehörde)

(Unterschrift)

(Hier abtrennen)

Abmeldebestätigung

(vgl. Rückseite, Ziffer 9)

(Sorgfältig aufbewahren! Die Abmeldebestätigung ist der Meldebehörde der neuen Wohnung bei der Anmeldung vorzulegen)

Folgende Personen sind heute nach

abgemeldet worden.

Bisherige Wohnung:

..... (Gemeinde) (Landkreis) (Straße/Platz, Hausnummer)

..... (Gemeinde) (Landkreis) (Straße/Platz, Hausnummer)

Familienname:

Tag des Auszugs:

Gemeindekennzahl
(für amtliche Vermerke)

Vorname (Bei Ehefrauen auch Geburtsname)	Geburts- datum	Geburts- ort	Familien- stand	Beruf	Staats- angehörigkeit	Kirche oder Religions- gemeinschaft

....., den 19.....

(Dienststempel)

(Meldebehörde)

(grün) DIN A 5

(Unterschrift)

Für Buchform
(In Druck- oder Blockschrift ausfüllen)

[illegible]

Größe: mindestens DIN A 4 (Querformat)

212

Bekanntmachung des Landschaftsverbandes Rheinland

Betrifft: Satzung über die Unterbringung von Geisteskranken, Geistesschwachen und Epileptikern in den Rheinischen Landesheilanstalten (GV. NW. 1960 S. 41);
hier: Berichtigung

In § 17 Abs. 4 der o.a. Satzung sind die Worte „Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 5. 9. 1953 — IV. E. Tgb. Nr. 1668/53“ zu ersetzen durch:

„Justizministers des Landes Nordrhein-Westfalen vom 25. 3. 1954 — 4252 — III A — 1 —.“

Köln, den 23. Februar 1961

Der Direktor
des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung
K ö n e m a n n
— GV. NW. 1961 S. 146.

213

Verordnung zur Änderung und Ergänzung der Verordnung über die Prüfung von Grundstückseinrichtungsgegenständen vom 3. April 1959 (GV. NW. S. 85)

Vom 10. Februar 1961

Auf Grund des § 1 Abs. 2 und des § 2 Abs. 2 der Verordnung über Grundstückseinrichtungsgegenstände vom 27. Januar 1942 (RGBl. I S. 53) und des § 4 des Gesetzes über staatliche Verwaltungsgebühren vom 29. September 1923 (Gesetzsamml. S. 455) in der geltenden Fassung wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

§ 1

Die Verordnung über die Prüfung von Grundstückseinrichtungsgegenständen vom 3. April 1959 (GV. NW. S. 85) wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. In das Verzeichnis des § 1 wird in der Gruppe II hinter der lfd. Nr. 2 als Nr. 3 eingefügt:
„Heizölabscheider“
2. In das Verzeichnis des § 1 wird in der Gruppe III hinter der lfd. Nr. 1 als Nr. 2 eingefügt:
„Platten und Folien aus Kunststoff, soweit sie nach bauaufsichtlichen Vorschriften die Eigenschaft ‚schwerentflammbar‘ haben müssen“
3. Im Verzeichnis des § 1 wird in der Gruppe V der Text der lfd. Nr. 3 in Spalte 3 wie folgt geändert:
„Feuerschutzmittel für Holz und holzartige Stoffe“
4. In das Verzeichnis des § 1 wird in der Gruppe V hinter der lfd. Nr. 3 als Nr. 4 eingefügt:
„Platten aus Holz und holzartigen Stoffen, soweit sie nach bauaufsichtlichen Vorschriften die Eigenschaft ‚schwerentflammbar‘ haben müssen“
5. Im Verzeichnis des § 2 wird in der Gruppe II der Text der Spalte 2 wie folgt geändert:
„Prüfausschuß für Benzin-, Heizöl- und Fettabscheider, Düsseldorf“
6. Der Gebührentarif, Anlage 2 zu § 8, wird wie folgt geändert:
 - a) In der Überschrift des Gebührentarifs werden die Worte „Benzin- und Fettabscheider“ durch die Worte „Benzin-, Heizöl- und Fettabscheider“ ersetzt.
 - b) Ziff. 1 Buchstabe b erhält folgende Fassung:
„b) Benzin-, Heizöl- und Fettabscheider . . 50 bis 1000 DM“

c) Ziff. 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:

„b) Benzin-, Heizöl- und Fettabscheider . . 50 bis 500 DM“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 10. Februar 1961

Der Minister für Wiederaufbau
des Landes Nordrhein-Westfalen
E r k e n n s

— GV. NW. 1961 S. 146.

780

Verordnung über Zuständigkeiten nach § 6 des Mühlengesetzes Vom 27. Februar 1961

Auf Grund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189) wird nach Anhörung der Landtagsausschüsse für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und für Innere Verwaltung verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde im Sinne des § 6 des Mühlen-gesetzes in der Fassung vom 9. Juni 1959 (BGBl. I S. 282) ist das Landesamt für Ernährungswirtschaft Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. April 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 27. Februar 1961

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident
Dr. M e y e r s

Der Minister
für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten
N i e r m a n n

— GV. NW. 1961 S. 146.

97

Verordnung NW TS Nr. 1/61 über die Aufhebung von Verordnungen über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr bei Großbauvorhaben

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBI. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird verordnet:

§ 1

Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung treten die nachstehenden Verordnungen außer Kraft:

1. Verordnung NW PR Nr. 8/56 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Lennep—Unna—Kamen km 77 im Bereich der Erdbaustelle Auffahrt Unna-Dorimund (Kreuzung der Bundesstraße 1 mit der Autobahn)“ vom 30. Juli 1956 (GS. NW. S. 863)
2. Verordnung NW PR Nr. 9/56 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Lennep—Unna—Kamen km 31,0 bis 32,9 sowie Herstellung des Anschlußohres und Verlegung des Tannenbaumer Wegs bei km 30,1“ vom 10. November 1956 (GS. NW. S. 865)
3. Verordnung NW PR Nr. 1/57 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Köln—Aachen von km 35,600 bis 44,000“ vom 11. März 1957 (GV. NW. S. 57)
4. Verordnung NW PR Nr. 4/57 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Lennep—Unna—Kamen km 35,650 bis 39,550“ vom 18. Juni 1957 (GV. NW. S. 163)
5. Verordnung NW PR Nr. 7/57 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnbrücke über die Lippe und den Wesel-Datteln-Kanal bei Hünxe“ vom 29. Juli 1957 (GV. NW. S. 227)
6. Verordnung NW PR Nr. 8/57 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahn Lennep—Unna—Kamen: Anschlußstelle Wuppertal-Süd und Bundesstraße 51“ vom 29. Juli 1957 (GV. NW. S. 241)
7. Verordnung NW PR Nr. 2/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Umgehungsstraße Neuß Anschluß Südabschnitt und Abzweig Grimlinghausen“ vom 9. Januar 1958 (GV. NW. S. 20)
8. Verordnung NW PR Nr. 3/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Köln—Aachen km 44,0 bis km 56,4 zwischen Kerpen und Frechen“ vom 9. Januar 1958 (GV. NW. S. 21)
9. Verordnung NW PR Nr. 4/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Köln—Aachen km 35,7 bis km 44,0 zwischen Buir und Kerpen“ vom 10. Januar 1958 (GV. NW. S. 28)
10. Verordnung NW PR Nr. 5/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahn Remscheid—Kamen km 38,142 bis km 58,5“ vom 14. Februar 1958 (GV. NW. S. 50)
11. Verordnung NW PR Nr. 12/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 14,20 bis km 17,80“ vom 29. August 1958 (GV. NW. S. 353)
12. Verordnung NW PR Nr. 13/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 5,35 bis km 6,90“ vom 17. September 1958 (GV. NW. S. 355)
13. Verordnung NW PR Nr. 14/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Durchführung von Erdarbeiten zum Ausbau einer Straßenverbindung Breyell—Kaldenkirchen im Rahmen des 10-Jahres-Planes des Landes“ vom 22. September 1958 (GV. NW. S. 358)
14. Verordnung NW PR Nr. 15/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 1,55 bis km 2,53“ vom 7. Oktober 1958 (GV. NW. S. 337)
15. Verordnung NW PR Nr. 16/58 über einen Nachtrag zur Verordnung NW PR Nr. 8/57 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahn Lennep—Unna—Kamen: Anschlußstelle Wuppertal-Süd und Bundesstraße 51“ vom 29. Juli 1957 (GV. NW. S. 241), vom 10. November 1958 (GV. NW. S. 373)
16. Verordnung NW PR Nr. 17/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Ausbau der Bundesstraße 1 (Ruhrschnellweg) km 38,260 bis km 41,407“ vom 8. Dezember 1958 (GV. NW. S. 379)
17. Verordnung NW PR Nr. 18/58 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Bau der Umgehungsstraße Lippstadt im Zuge der B 55 Bau — km 0,0 bis 3,1 und 4,8 bis 10,5“ vom 22. Dezember 1958 (GV. NW. S. 383)
18. Verordnung NW TS Nr. 3/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Ausbau der Ersatzstraße B 7 Breyell—Kaldenkirchen km 1,636 bis 2,600 und km 3,000 bis 5,384“ vom 20. Mai 1959 (GV. NW. S. 107)
19. Verordnung NW TS Nr. 5/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Köln—Aachen km 44,0 bis km 57,074 zwischen Kerpen und Frechen“ vom 21. August 1959 (GV. NW. S. 139)
20. Verordnung NW TS Nr. 6/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Umgehungsstraße Neuß Südabschnitt zwischen Scheibendamm und Aachener Allee (B 1)“ vom 16. September 1959 (GV. NW. S. 145)

§ 2

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. Lauscher

— GV. NW. 1961 S. 146.

97

**Verordnung NW TS Nr. 2/61
über Transportleistungen
im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke
Oberhausen—Emmerich km 6,9 bis km 13,9“**

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (Banz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. De-

zember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 6,9 bis km 13,9“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen und Frostschutzkies im Güternahverkehr dürfen nur die Richtsätze der Tafel III (Leistungssätze) der Verordnung über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) mit einem Abschlag von 45% oder die vollen Stundensätze der Tafel II versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.
- (2) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

- (1) Bei Entfernungen unter 1 km ist von dem gemäß § 1 Abs. 1 gekürzten Tarifsatz der Tafel III für 1 km ein Abschlag von 5% je 100 m unter 1 km vorzunehmen.
- (2) Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Tafel III ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13 bei Abrechnung nach Tafel III.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 1/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 6,9 bis km 13,9“ vom 10. Februar 1959 (GV. NW. S. 29) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. L a u s c h e r

— GV. NW. 1961 S. 147.

97

Verordnung NW TS Nr. 3/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Remscheid—Kamen km 58,5 bis km 78,0“

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084)

und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Autobahnstrecke Remscheid—Kamen km 58,5 bis km 78,0“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen im Güternahverkehr dürfen nur die Richtsätze der Tafel III (Leistungssätze) der Verordnung über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) bei Entfernungen bis zu 3000 m mit einem Abschlag von 46% und bei Entfernungen über 3000 m mit einem Abschlag von 43% oder die vollen Stundensätze der Tafel II versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.
- (2) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

- (1) Bei Entfernungen unter 1 km ist von dem gemäß § 1 Abs. 1 gekürzten Tarifsatz der Tafel III für 1 km ein Abschlag von 5% je 100 m unter 1 km vorzunehmen.
- (2) Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Tafel III ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13 bei Abrechnung nach Tafel III.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 2/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen Hand „Autobahnstrecke Remscheid—Kamen km 58,5 bis km 78,0“ vom 9. März 1959 (GV. NW. S. 59) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Dr. L a u s c h e r

— GV. NW. 1961 S. 148.

97

Verordnung NW TS Nr. 4/61 über Transportleistungen

im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „Erd- und Entwässerungs-
arbeiten im Zuge der Bundesstraße 1 (Ruhrschnell-
weg) von km 35,7 bis km 39,6 im Abschnitt
Dortmund—Unna“

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrs-
gesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697)
in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084)
und der Verordnung über die Ermächtigung des Mini-
sters für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechts-
verordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit
Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132)
in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS
Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit
Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz.
Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangs-
gesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preis-
gesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949
(WiGBl. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950
(BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. De-
zember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223)
in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitions-
hilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952
(BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Groß-
bauvorhaben „Erd- und Entwässerungsarbeiten im Zuge
der Bundesstraße 1 (Ruhrschnellweg) von km 35,7 bis
km 39,6 im Abschnitt Dortmund—Unna“ im Benehmen
mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft
verordnet:

§ 1

(1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen
Auftraggebern an gewerbliche Führunternehmer über
den Transport von Bodenmassen, Schlacke und Hal-
denmassen im Güternahverkehr dürfen nur die in den
Anlagen 1 oder 2 dieser Verordnung festgesetzten
Preise versprochen, vereinbart, angenommen oder ge-
währt werden.

(2) Die Anlagen sind Bestandteil dieser Verordnung.

(3) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im
Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifestufen der Anlagen
1 oder 2 ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen
den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifestufe
liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen
sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige
Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58
Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güter-
fernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung
TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr
mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958
(BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden
auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes
zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsrechts
(Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I
S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung
des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes
1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezem-
ber 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Die Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 4/59 über
Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr

zur Ausführung des Großbauvorhabens der öffentlichen
Hand „Erd- und Entwässerungsarbeiten im Zuge der Bun-
desstraße 1 (Ruhrschnellweg) km 35,7 bis km 39,6 im
Abschnitt Dortmund—Unna“ vom 21. August 1959 (GV.
NW. S. 138) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage 1

Transport von Bodenmassen

Entfernung bis	Einheitssätze DM/t lose Masse	
	für Einzelfahrzeuge	für Lastzüge
500 m	0,79	0,79
1 000 m	0,88	0,88
1 500 m	0,96	0,96
2 000 m	1,11	1,11
2 500 m	1,23	1,22
3 000 m	1,40	1,32
4 000 m	1,62	1,43
5 000 m	1,82	1,54
6 000 m	2,02	1,64
7 000 m	2,21	1,75
8 000 m	2,39	1,86
9 000 m	2,57	1,97
10 000 m	2,75	2,08
11 000 m	2,92	2,18
12 000 m	3,09	2,28
je weitere 1 000 m	÷ 0,17	0,10

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilo-
meter, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

Anlage 2

Transport von Schlacke und Haldenmassen

Entfernung bis	Einheitssätze für Lastzüge DM/t
6 bis 7 km	1,65
bis 8 km	1,76
bis 9 km	1,85
bis 10 km	1,95
bis 11 km	2,04
bis 12 km	2,12
bis 13 km	2,21
bis 14 km	2,30
bis 15 km	2,39
bis 16 km	2,47
bis 17 km	2,56
bis 18 km	2,64
bis 19 km	2,72
bis 20 km	2,80
bis 21 km	2,88
bis 22 km	2,96
bis 23 km	3,04
bis 24 km	3,12
bis 25 km	3,20
bis 26 km	3,28
bis 27 km	3,36
bis 28 km	3,44
bis 29 km	3,52
bis 30 km	3,60
je weitere 1 km	÷ 0,08

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilo-
meter, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

— GV. NW. 1961 S. 149.

97

**Verordnung NW TS Nr. 5/61
über Transportleistungen
im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „Ausbau des Flughafens
Köln-Bonn für den interkontinentalen Flugverkehr
in Porz-Wahn“**

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBL. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Ausbau des Flughafens Köln-Bonn für den interkontinentalen Flugverkehr in Porz-Wahn“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

(1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen und Unterbaukies, Splitt und Betonkies im Güternahverkehr dürfen nur die in den Anlagen 1, 2 oder 3 dieser Verordnung festgesetzten Preise versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.

(2) Die Anlagen sind Bestandteil dieser Verordnung.

(3) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Anlagen 1, 2 oder 3 ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güternahverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BAnz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 8/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Ausbau des Flughafens Köln-Bonn für den interkontinentalen Flug-

verkehr in Porz-Wahn“ vom 15. Oktober 1959 (GV. NW. S. 151) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage 1

Transport von Bodenmassen und Unterbaukies	
Entfernung bis	DM pro cbm lose Masse
500 m	1,27
1 000 m	1,74
1 500 m	1,89
2 000 m	2,04
2 500 m	2,18
3 000 m	2,32
4 000 m	2,62
5 000 m	2,89
6 000 m	3,15
7 000 m	3,40
8 000 m	3,65
9 000 m	3,87
10 000 m	4,24

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

Von den vorstehenden Sätzen ist ein Abschlag von 25% vorzunehmen, wenn das Fahrzeug bei der Hin- und Rückfahrt ausgelastet ist.

Anlage 2

Transport von Splitt	
Entfernung bis	DM pro to
500 m	0,72
1 000 m	0,97
1 500 m	1,05
2 000 m	1,13
2 500 m	1,21
3 000 m	1,29
4 000 m	1,46
5 000 m	1,61
6 000 m	1,75
7 000 m	1,89
8 000 m	2,02
9 000 m	2,15
10 000 m	2,30

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

Anlage 3

Transport von Betonkies	
Entfernung bis	DM pro cbm
5 000 m	2,40
6 000 m	2,56
7 000 m	2,72
8 000 m	2,88
9 000 m	3,04
10 000 m	3,21
12 000 m	3,50
14 000 m	3,78
16 000 m	4,07
18 000 m	4,35
20 000 m	4,62
23 000 m	5,02
26 000 m	5,42
29 000 m	5,82
32 000 m	6,21
je weitere 3 000 m	0,40

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

— GV. NW. 1961 S. 150.

Anl. 1, 2 u. 3

97

Verordnung NW TS Nr. 6/61 über Transportleistungen

im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Oberhausen—
Emmerich km 0,0 einschließlich Autobahnkreuz
Oberhausen bis km 17,8“

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 0,0 einschließlich Autobahnkreuz Oberhausen bis km 17,8“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von

Frostschutzkies von km 0,0—6,8	} Rohmaterial
Betonkies	
Bitumenkies	
Bindermaterial	
Teermischmaterial und Hochofenschlacke	

im Güternahverkehr dürfen nur die Richtsätze der Tafel III (Leistungssätze) der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) mit einem Abschlag von 45% für Einzelfahrzeuge und von 42% für Lastzüge oder die vollen Stundensätze der Tafel II versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.

- (2) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

- (1) Bei Entfernungen unter 1 km ist von dem gemäß § 1 Abs. 1 gekürzten Tarifsatz der Tafel III für 1 km ein Abschlag von 5% je 100 m unter 1 km vorzunehmen.
- (2) Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Tafel III ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13 bei Abrechnung nach Tafel III.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts

(Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 9/59 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Autobahnstrecke Oberhausen—Emmerich km 0,0 einschließlich Autobahnkreuz Oberhausen bis km 17,8“ vom 7. Dezember 1959 (GV. NW. S. 171) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

— GV. NW. 1961 S. 151.

97

Verordnung NW TS Nr. 7/61 über Transportleistungen

im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „Bundesautobahn belgische
Grenze—Verlautenheide (südliche Umgehung
Aachen) Bau-km 4,000 bis Bau-km 11,069 einschließ-
lich Bau des Autobahnkreuzes Verlautenheide und
Verlegung der Bundesstraße 1 zwischen Höngen und
Verlautenheide von Bau-km 0,000 bis Bau-km 5,200“

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBl. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBl. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Bundesautobahn belgische Grenze—Verlautenheide (südliche Umgehung Aachen) Bau-km 4,000 bis Bau-km 11,069 einschließlich Bau des Autobahnkreuzes Verlautenheide und Verlegung der Bundesstraße 1 zwischen Höngen und Verlautenheide von Bau-km 0,000 bis Bau-km 5,200“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen im Güternahverkehr dürfen nur die in der Anlage dieser Verordnung festgesetzten Preise versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.
- (2) Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.
- (3) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

Anlage

§ 2

Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Anlage ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 1/60 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Bundesautobahn belgische Grenze—Verlautenheide (südliche Umgehung Aachen) Bau-km 4,000 bis Bau-km 11,069 einschließlich Bau des Autobahnkreuzes Verlautenheide und Verlegung der Bundesstraße 1 zwischen Höngen und Verlautenheide von Bau-km 0,000 bis Bau-km 5,200“ vom 25. Januar 1960 (GV. NW. S. 11) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage

Transport von Bodenmassen

Entfernung bis	DM pro cbm lose Masse
500 m	1,34
1 000 m	1,84
1 500 m	1,99
2 000 m	2,13
2 500 m	2,28
3 000 m	2,43
4 000 m	2,74
5 000 m	3,05
6 000 m	3,32
7 000 m	3,58
8 000 m	3,84
9 000 m	4,10
10 000 m	4,36
11 000 m	4,59
12 000 m	4,81

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

— GV. NW. 1961 S. 151.

97

**Verordnung NW TS Nr. 8/61
über Transportleistungen
im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung
des Großbauvorhabens „6spuriger Ausbau der Bundesautobahn Berlin—Köln zwischen Verteilerkreis
Leverkusen und Anschlußstelle Köln-Mülheim einschließlich Umbau des Verteilerkreises und Neubau der Anschlußstelle Leverkusensüdring“**

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084)

und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlaß von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBI. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBI. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „6spuriger Ausbau der Bundesautobahn Berlin—Köln zwischen Verteilerkreis Leverkusensüdring und Anschlußstelle Köln-Mülheim einschließlich Umbau des Verteilerkreises und Neubau der Anschlußstelle Leverkusensüdring“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Bodenmassen und Frostschutzkies im Güternahverkehr dürfen nur die in der Anlage dieser Verordnung festgesetzten Preise versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.
- (2) Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.
- (3) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Anlage ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANZ. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 5/61 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „6spuriger Ausbau der Bundesautobahn Berlin—Köln zwischen Verteilerkreis Leverkusensüdring und Anschlußstelle Köln-Mülheim einschließlich Umbau des Verteilerkreises und Neubau der Anschlußstelle Leverkusensüdring“ vom 16. Mai 1960 (GV. NW. S. 86) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage

Entfernung bis	DM pro cbm lose Masse
100 m	0,96
200 m	1,04
300 m	1,12
400 m	1,20
500 m	1,30
600 m	1,40
700 m	1,49
800 m	1,57
900 m	1,65
1 000 m	1,74
1 500 m	1,89
2 000 m	2,04
2 500 m	2,18
3 000 m	2,32
4 000 m	2,62
5 000 m	2,89
6 000 m	3,15
7 000 m	3,40
8 000 m	3,65
9 000 m	3,87
10 000 m	4,24

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

Von den vorstehenden Sätzen ist ein Abschlag von 25% vorzunehmen, wenn das Fahrzeug bei der Hin- und Rückfahrt ausgelastet ist.

— GV. NW. 1961 S. 152.

97

**Verordnung NW TS Nr. 9/61
über Transportleistungen**

im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Herstellung der Querverbindung zur Bundesautobahn Köln—Aachen zwischen der B 264 und der B 55 bis zu der Bundesbahnstrecke Köln—Aachen (Bau-km — 2,280 bis + 0,700) einschließlich Autobahnkreuz Frechen und der Anschlußstelle an der B 264 und der B 55“

Vom 23. Februar 1961

Auf Grund des § 84 Satz 3 des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG) vom 17. Oktober 1952 (BGBl. I S. 697) in der Fassung vom 27. Dezember 1960 (BGBl. I S. 1084) und der Verordnung über die Ermächtigung des Ministers für Wirtschaft und Verkehr zum Erlass von Rechtsverordnungen im Bereich des Güternahverkehrs mit Kraftfahrzeugen vom 31. Januar 1961 (GV. NW. S. 132) in Verbindung mit § 15 Abs. 1 der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959) und des § 2 des Übergangsgesetzes über Preisbildung und Preisüberwachung (Preisgesetz) vom 10. April 1948 (WiGBL. S. 27)/3. Februar 1949 (WiGBL. S. 14)/21. Januar 1950 (BGBl. S. 7)/8. Juli 1950 (BGBl. S. 274)/25. September 1950 (BGBl. S. 681)/23. Dezember 1950 (BGBl. S. 824)/29. März 1951 (BGBl. I S. 223) in der sich aus § 37 des Gesetzes über die Investitionshilfe der gewerblichen Wirtschaft vom 7. Januar 1952 (BGBl. I S. 7) ergebenden Fassung wird für das Großbauvorhaben „Herstellung der Querverbindung zur Bundesautobahn Köln—Aachen zwischen der B 264 und der B 55 bis zu der Bundesbahnstrecke Köln—Aachen (Bau-km — 2,280 bis + 0,700) einschließlich Autobahnkreuz Frechen und der Anschlußstellen an der B 264 und der B 55“ im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

§ 1

- (1) Bei Aufträgen von Bauunternehmern oder sonstigen Auftraggebern an gewerbliche Fuhrunternehmer über den Transport von Abtragsmassen innerhalb der Baustellen und Zusatzmassen im Güternahverkehr dürfen nur die in der Anlage dieser Verordnung fest-

gesetzten Preise versprochen, vereinbart, angenommen oder gewährt werden.

- (2) Die Anlage ist Bestandteil dieser Verordnung.

- (3) Die Verordnung gilt nicht für den Werkverkehr im Sinne des § 48 GüKG.

§ 2

Bei Entfernungen zwischen 2 Tarifstufen der Anlage ist ein Tarifsatz zu berechnen, der zwischen den Tarifsätzen der unteren und der oberen Tarifstufe liegt.

§ 3

Die Entgelte der im § 1 genannten Transportleistungen sind über eine im Lande Nordrhein-Westfalen ansässige Abrechnungsstelle abzurechnen. Diese muß gemäß §§ 58 Abs. 2, 59 GüKG von der Bundesanstalt für den Güterfernverkehr als Frachtenprüfstelle zugelassen sein.

§ 4

Im übrigen gelten die Vorschriften der Verordnung TS Nr. 11/58 über einen Tarif für den Güternahverkehr mit Kraftfahrzeugen (GNT) vom 29. Dezember 1958 (BANz. Nr. 1 vom 3. Januar 1959), ausgenommen § 13.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des § 98 GüKG und des § 2 des Gesetzes zur weiteren Vereinfachung des Wirtschaftsstrafrechts (Wirtschaftsstrafgesetz 1954) vom 9. Juli 1954 (BGBl. I S. 175)/25. Dezember 1955 (BGBl. I S. 869) in der Fassung des Gesetzes zur Änderung des Wirtschaftsstrafgesetzes 1954 vom 19. Dezember 1956 (BGBl. I S. 924)/21. Dezember 1958 (BGBl. I S. 949) geahndet.

§ 6

Diese Verordnung tritt am 10. März 1961 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung NW TS Nr. 6/60 über Transportleistungen im gewerblichen Güternahverkehr zur Ausführung des Großbauvorhabens „Herstellung der Querverbindung zur Bundesautobahn Köln—Aachen zwischen der B 264 und der B 55 bis zu der Bundesbahnstrecke Köln—Aachen (Bau-km — 2,280 bis + 0,700) einschließlich Autobahnkreuz Frechen und der Anschlußstellen an der B 264 und der B 55“ vom 16. Mai 1960 (GV. NW S. 86) außer Kraft.

Düsseldorf, den 23. Februar 1961

Der Minister
für Wirtschaft und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Lauscher

Anlage

Entfernung bis	DM pro cbm lose Masse
100 m	0,96
200 m	1,04
300 m	1,12
400 m	1,20
500 m	1,30
600 m	1,40
700 m	1,49
800 m	1,57
900 m	1,65
1 000 m	1,74
1 500 m	1,89
2 000 m	2,04
2 500 m	2,18
3 000 m	2,32
4 000 m	2,62
5 000 m	2,89
6 000 m	3,15
7 000 m	3,40
8 000 m	3,65
9 000 m	3,87
10 000 m	4,24

Als Berechnungsgrundlage gelten allein die Lastkilometer, Leerkilometer bleiben unberücksichtigt.

Von den vorstehenden Sätzen ist ein Abschlag von 25% vorzunehmen, wenn das Fahrzeug bei der Hin- und Rückfahrt ausgelastet ist.

— GV. NW. 1961 S. 153.

Dieser Ausgabe liegen die

„Berichtigungshinweise zu den Jahrgängen 1957—1960 (Stichtag 31. 12. 1960) des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen“

und die

„Berichtigungshinweise zur Sammlung des bereinigten Landesrechts Nordrhein-Westfalen 1945—1956 (die Änderungen sind erfaßt im Gesetz- und Verordnungsblatt in der Zeit vom 1. 1. bis 31. 12. 1960)“

bei.

Einzelpreis dieser Nummer 1,— DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 5,50 DM, Ausgabe B 6,50 DM.